

Chemiedistribution durch Regulatorik ausgebremst

Der Verband Chemiehandel (VCH) hat die Ergebnisse der quartalsweisen Umfrage ‚Stimmungsbild im Chemiehandel‘ für das vierte Quartal 2024 veröffentlicht, an der 30 Mitgliedsunternehmen teilgenommen haben. Nachdem die Ergebnisse der Umfrage im dritten Quartal sowohl bei Mengen und Umsatz als auch bei der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen für die nächsten sechs Monate einen scharfen Rückgang ergeben hatten, haben sich die Werte im vierten Quartal auf einem relativ niedrigen Niveau stabilisiert bzw. leicht verbessert.

Umsatz- und Mengenentwicklung

Während die Umsätze sich gegenüber dem Vorquartal nur unwesentlich weiterentwickelt haben – hier hatten 50% der Befragten statt 52% im dritten Quartal eine negative, aber immerhin 20% statt 12% eine positive Entwicklung angegeben –, fällt die Tendenz bei den Mengen positiver aus. Nur



noch 50 statt 64% der Unternehmen haben hier im vierten Quartal 2024 von einer negativen Mengenentwicklung gesprochen, während sogar 20% statt 8% eine positive Entwicklung fest-

stellen konnten. Jedoch ist hierbei das insgesamt niedrige Niveau zu berücksichtigen. Die Preise sind nach den Ergebnissen bei Menge und Umsatz insgesamt weiterhin unter Druck.

Was jedoch die erwartete Umsatzentwicklung für die kommenden sechs Monate angeht, so rechnen immerhin 43% der Teilnehmenden mit einem leichten Anstieg, während

dies im Vorquartal lediglich 24% taten. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den Erwartungen für die Mengenentwicklung. So hat sich auch der Index für die Geschäftserwartungen in Hinblick auf die kommenden sechs Monate von 50 auf 54 Punkte verbessert. Die Einzelergebnisse zeigen jedoch eine sehr große Spreizung, von sehr pessimistisch bis sehr optimistisch. Möglicherweise hängt dies mit Hoffnungen in Hinblick auf die bevorstehende Bundestagswahl zusammen. Mit einer Erholung des Chemiegeschäfts rechnen allerdings 70% der Befragten frühestens im 2. Halbjahr bzw. 4. Quartal 2025, wobei die übrigen 30% darauf vertrauen, dass bereits im 2. Quartal dieses Jahres eine Erholung einsetzen wird.

Beeinflussende Faktoren

Während Beeinträchtigungen bei der Beschaffung bzw. Logistikprobleme in der Chemiedistribution aktuell keine wesentliche Rolle mehr spielen, beein-

flussen vor allen Dingen weiterhin regulatorische Themen (86%) und geopolitische Unsicherheiten (57%) die aktuelle Situation bzw. die Aussichten. Bei der Hälfte der befragten Mitgliedsunternehmen zählen zudem fehlende Mitarbeiter bzw. Fachkräfte zu den negativen Faktoren, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen.

Entwicklung einzelner Bereiche

Bei den verschiedenen Unternehmensbereichen hält sich der Pharmabereich weiterhin stabil. Nach dem starken Abschwung, vor allem bei der Automobilbranche, hat sich hier auf sehr niedrigem Niveau eine leichte Verbesserung gezeigt. Währenddessen verharren Bauchemie sowie Lacke und Farben auf dem bisherigen Niveau. Vorwiegend stabil bis positiv entwickelten sich die Bereiche Kosmetik und Lebens- und Futtermittel. (bm)

■ www.vch-online.de

Erweiterung der Aktivitäten für die Lebensmittelindustrie und in der Lohnherstellung

Stockmeier übernimmt Synerlogic

Die Stockmeier-Gruppe übernimmt das niederländische Chemiedistributionsunternehmen Synerlogic. Das 1905 gegründete Familienunternehmen mit Hauptsitz in Duiven nahe der deutsch-niederländischen Grenze ist ein Chemikalienhändler und Lohnhersteller, der sich auf Kunden aus der Lebensmittel- und allgemeinen Industrie konzentriert.

Synerlogic firmiert unter den Markennamen In2Food und Synerlogic Chemicals. Für seine Kunden aus der Lebensmittelindustrie bietet

In2Food ein Sortiment an Produkten und Dienstleistungen an, u. a. Milchzutaten, Käsebeschichtungen sowie Reinigungs- und Desinfektionslösungen. Synerlogic Chemicals ist ein Auftrags- und Lohnfertigungspartner für das Rühren, Mischen, Umverpacken und Abfüllen von pulverförmigen und flüssigen Chemikalien.

Mit der Übernahme baut die Geschäftseinheit Chemicals der Bielefelder Stockmeier-Gruppe ihre Präsenz in der Benelux-Region weiter aus. (mr)

Lugman Group zieht Kaufzusage für traditionsreiches Chemieareal zurück

Clariant sucht weiter Käufer für Areal in Fechenheim

Mitte September vergangenen Jahres präsentierte Clariant mit der Lugman Gruppe einen Käufer für den Industriepark Fechenheim. Das Frankfurter Immobilienunternehmen wollte laut damaliger Zusage 95 Mio. EUR in bar für das ehemalige Cassella-Werk im Osten von Frankfurt am Main zahlen. Die Transaktion sollte im Laufe des Jahres 2025 abgeschlossen werden.

Nun muss der Schweizer Spezialchemiekonzern erneut auf Interessentensuche gehen. Aufgrund der Ausübung bestimmter Vorkaufrechte

durch die Stadt Frankfurt habe die Lugman Gruppe ihr Rücktrittsrecht von der Transaktion zum Erwerb des Grundstücks ausgeübt, so Clariant in einer Mitteilung.

Der Industriepark Fechenheim umfasst 42,8 ha. Clariant ist seit 1997 im Besitz des Grundstücks, als der Schweizer Konzern die Hoechst-Tochtergesellschaft Cassella erwarb. Durch den Verkauf dieses Geschäftsteils an ehemalige Hoechst-Manager entstand 2001 die Allesta Chemie. Das Grundstück blieb bei Clariant. (mr)

Produktion von erneuerbaren Spezialchemikalien aus Rapsöl

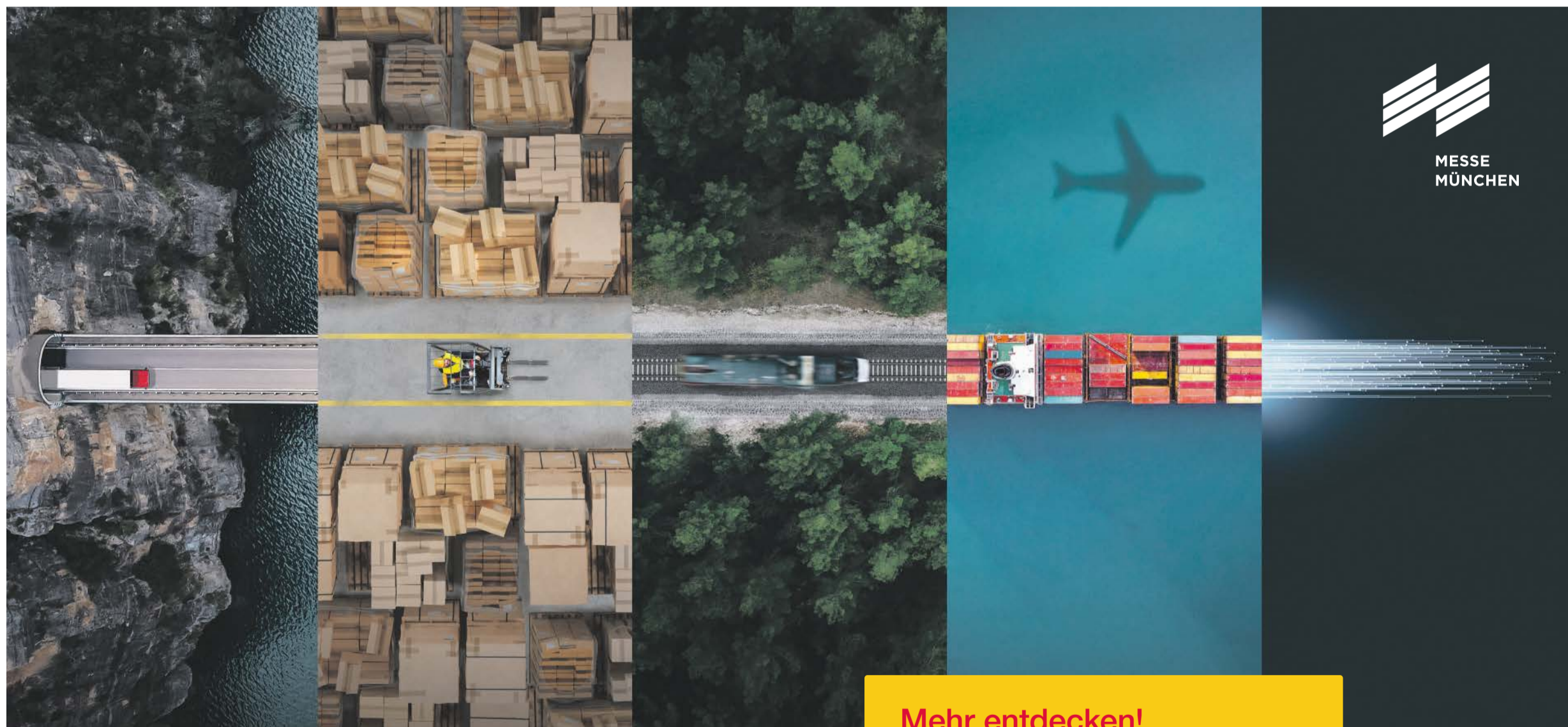
Baufortschritt bei Verbios Ethenolyseanlage in Bitterfeld

Beim Bau der weltweit ersten großtechnischen Ethenolyseanlage auf Basis von Rapsölmethylester steht die erste Destillationskolonne. Auf der Baustelle sind nun die ersten Strukturen der Anlage zu sehen. Der Stahlbau für das Produktionsgebäude wird montiert, Bodenplatten und Fundamente für die Tanklager werden errichtet. Erste Tanks sind im Bau.

Am Verbio-Standort in Bitterfeld werden künftig in großen Mengen erneuerbare Moleküle für die chemische Industrie produziert. Die

Spezialchemikalien kommen z. B. in Wasch- und Reinigungsmitteln, Hochleistungsschmierstoffen für Motoren und Kunststoffen zum Einsatz.

Andreas Kohl, Head of Specialty Chemicals and Catalysts bei Verbio, zum Baufortschritt: „Nach 15 Wochen Vorbereitungs- und Bauzeit ist der erste Meilenstein der neuen Verbio-Anlage erreicht. Mit der sog. Hochzeit der Destillationskolonne wurde ihr Rohbau abgeschlossen.“ Verbio plant die Inbetriebnahme der Anlage in 2026. (mr)



MESSE MÜNCHEN

Mehr entdecken!
transportlogistic.de/besucher

Experience Connectivity

2.–5. Juni 2025
Messe München

tl transport logistic
the leading exhibition